

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Landstrich am rechten Ufer der Salzach, des Inn und der Donau gelegen, tritt in die Weltgeschichte ungefähr um 25 v. Chr. ein, als die Römer sich anschickten, ihre Reichsgrenze bis an die Donau vorzuschieben. Nachdem sie sich das Land unterworfen hatten, wurde es zu einer römischen Provinz gemacht und der Teil vom rechten Innufer hinab bis zum Kahlenberg bei Wien wurde Noricum ripense, das heißt Ufernoricum, genannt, 15. J. v. Chr. Die Bewohner dieses Landes waren die Kelten, die sich in mehrere Stämme teilten. Jene, welche das Land vom linken Innufer bis an den Lech hinaus bewohnten, nannten sich Bindeliker, die rechts vom Inn hießen Noriker und in den Alpengegenden hausten die Tauriker.

Die Kelten besaßen schon einen hohen Grad von Kultur, waren ein tapferes, freiheitsliebendes Volk, trieben Ackerbau und Viehzucht, verstanden schon den Bergbau und die Bearbeitung der Metalle. Sie wohnten teilweise in größeren von ihnen erbauten Ortschaften beisammen, die durch Straßen miteinander verbunden waren, und beschäftigten sich auch schon mit der Gewinnung des Salzes und der Fabrikation des Glases.

Wie die Sprache der Kelten, die seit 500 Jahren ungefähr dieses Land besaßen, beschaffen war, wissen wir nicht, da sie für ihre Sprache keine Schriftzeichen hatten und somit keine Schrift von ihnen auf uns gekommen ist.

Der Religion nach waren die Kelten Heiden. Sie hatten keine Tempelgebäude, sondern ihre Opferstätten waren in freier Natur, auf den bewaldeten Höhen weithin sichtbarer Berge. Nach Ansicht Lam-